

eilt: kritisches gespräch mit eltern

Beitrag von „Melosine“ vom 23. März 2006 07:45

Hi Schlauby,

ich stehe/ stand vor einem ähnlichen Problem: ein Junge (sehr schwacher und auffälliger Schüler), bricht bei schlechten Noten in Tränen aus, ist völlig aufgelöst und erzählt, er habe "morgen einen blauen A*sch", weil ihn der Vater mit dem Gürtel verkloppt.

Nun ist die Kommunikation mit den Eltern eh ziemlich schwierig, da sie (insbesondere der Vater) schlecht Deutsch sprechen.

Trotzdem habe ich die Eltern nach diesem Vorfall in die Schule bestellt und ihnen signalisiert, dass ich weiß, dass der Junge für schlechte Noten bestraft wird und dass ich das völlig falsch finde.

Ich habe ihnen auch klipp und klar gesagt, dass sie ihn nicht schlagen dürfen.
Die Mutter hat das auch m.E. verstanden.

Am nächsten Tag kam der Schüler strahlend zu mir und meinte, seine Eltern hätten ihn jetzt gar nicht geschimpft für die 6.

Mal sehen, wie es beim nächsten Mal ist...

Ich würde bei solchen Gesprächen nicht um den heißen Brei herumreden.

In deinem Fall hatte das Kind panische Angst, den Zettel zu Hause abzugeben. Ob er dafür jetzt verdroschen oder anderweitig so hart bestraft wird, dass er solche Angst bekommt, ist erst mal zweitrangig, wenn es um dein Auftreten den Eltern gegenüber geht.

Das darf nicht sein!

Ich verstehe da überhaupt keinen Spaß und würde mich bei solchen Elterngesprächen zwar kommunikationsbereit aber auch nicht zu verständnisvoll geben.

Du bist zwar bedeutend jünger als die Eltern, aber durch deine Position als Lehrer verfügst du schon über eine gewisse Autorität und außerdem die pädagogische Ausbildung, aufgrund der du den Eltern durchaus solche "Erziehungsratschläge" erteilen kannst!

Unangenehm sind solche Gespräche natürlich trotzdem.

Ich drücke dir die Daumen,
Melosine